

Historische Beilage Nr. 4/2007

Wir setzen heute die Veröffentlichung der Aufzeichnungen von Andreas Mühlbauer über die Hausnamen im Ingolstädter Raum fort, die dieser vor 70 Jahren zusammengetragen hat und die handschriftlich im Stadtarchiv Ingolstadt vorliegen.



Ortsplan Menning

von 1845

Hausnamen von Menning

Hans Perlinger und Edmund Hausfelder

Auf der Landtafel Nr. 10 von Philipp Apian, die die Landschaft um Vohburg darstellt, ist Menning nicht eingezeichnet, sehr wohl aber in Apians Bayer. Landesbeschreibung (Topographie) aus dieser Zeit genannt.

Der St. Martinskirche mit seinem gotischen Chor sieht man an, dass der Ort älter sein muss als die schriftlichen Zeugnisse es nachweisen können. In dieser Kirche wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Malerei von vier heiligen Jungfrauen entdeckt, die das Allerheiligste verehrten. Noch heute verfügt die Kirche über eine in Ingolstadt gegossene Glocke aus dem Jahr 1684, die den zweiten Weltkrieg unbeschadet überlebt hat. Die erste urkundliche Erwähnung erfährt der Ort mit Urkunde vom 24.5.1563.

(Zeichnung rechts: St. Martin v. O. Lindauer, 1999)



Als ehemaliger Ortsteil von Menning liegt im Osten an der Donau an der Mündung des Mailinger Baches der Weiler Auhöfe, in dessen näherer Umgebung immer wieder Funde aus der Steinzeit gemacht wurden. Bezüglich dieses Weilers beschreibt eine Urkunde den Weiler mit „zween Höfen in Aw“. Die Kirche in Auhöfe ist eine St. Peterskirche, deren Kanzel auf das Jahr 1582 datiert wurde.

Die Hausnamen des Ortes samt dem Weiler hat Andreas Mühlbauer wie folgt angegeben:

Haus-Nr.	Hausname	Haus-Nr.	Hausname
1	Schule (Funktionsbezeichnung, kein Hausname); Klenterbauer	26	Arzt (Funktionsbezeichnung, kein Hausname)
2	Pfarrhof (Funktionsbezeichnung, kein Hausname)	27	Teufel (Bartlschuster)
3	Hanslbauer	28	Hammerl
4	Furtmaier	29	Paust
5	Wirt	30	Martljakl (Mane – möglicherweise Vorname, Manfred)
6	Schmiedpauli	31	Schmied
7	Bockschneider	32	Hollander
8	Jungbauer	33	Jungpöller (Paulimann)
9	Kundler	34	Stanglbauer
10	Heiligenbauer	35	Altpöller (Altenzöllner)
11	Kratzer	36	Schmiedweber (Schmiedkramer)
12	Feicht	37	Peterschneider
12 ½	Tratner	38	Gorischuster
13	Wastlweber	39	Schuster (Ober-)
14	Pickl	40	Thalmann
14 ½	Zimmermann	41	Schulhaus (Funktionsbezeichnung, kein Hausname)
15	Kleinschneider	42	Kirche (Funktionsbezeichnung, kein Hausname)
16	Kramerschuster	42 1/2	Scheidl
17	Schusterveirt (Schußfeichtl)		
18	Klenkenbauer		
19	Hupperl		Auhöfe
20	Bernbauer		
21	Winkler	43	Blasibauer
22	Strohmaier	44	Kirche (Funktionsbezeichnung, kein Hausname)
23	Thomahiersl (Hierslthoma)	45	Kein Eintrag
24	Unterbauer	46	Ullinger (Ullerbauer)
24 1/2	Schreiner	47	Seppenjakl
24 1/3	Steffl		
25	Lipp		

Quellen: Stadtarchiv Ingolstadt:

Hausnamen im Amtsbezirk Ingolstadt verfasst von Andreas Mühlbauer in den Jahren ab 1937
Vorwort unter Heranziehung der Ortschroniken von Vohburg

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Autoren für die Überlassung des Artikels, der am 11. April 2007 im Donau Kurier unter dem Titel: „Älter als die schriftlichen Zeugnisse“ veröffentlicht war, sowie bei Herrn Manfred Daser für seine Vermittlung.

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe